

Projekt

"GEMEINSAM FÜR EIN NIE WIEDER"



Im Rahmen eines zweiteiligen Zeitzeugenprojekts mit dem Titel „Gemeinsam für ein Nie Wieder“ setzten sich die 11. Klassen der Grundkurse Geschichte von Herrn Bonow und Frau Röder intensiv mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus auseinander. Ziel war es, historisches Bewusstsein zu stärken und Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu übernehmen.

Der erste Teil des Projekts fand bereits im März in der Garnisonkirche Potsdam statt. In einem 90-minütigen Workshop diskutierten die Schülerinnen und Schüler engagiert über den Nationalsozialismus, seine Ursachen und seine bis heute spürbaren Auswirkungen. Besonderer Fokus lag auf der Frage, warum das Erinnern so wichtig ist und wie ein erneutes Erstarken von Hass und Ausgrenzung verhindert werden kann.

Für den zweiten Teil hatte die Stiftung Garnisonkirche den 94-jährigen George Shefi eingeladen, welcher als Kind durch einen Kindertransport von Berlin nach England kam und so dem Holocaust entkommen konnte. Offen und eindrücklich berichtete er von seiner Kindheit, der Trennung von seiner Familie und seinem Überleben während einer der dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte. Mit seinen Worten beeindruckte er die Anwesenden tief. Besonders seine Sätze

„Sie sind verantwortlich – nicht für das, was war, sondern für das, was sein wird.“

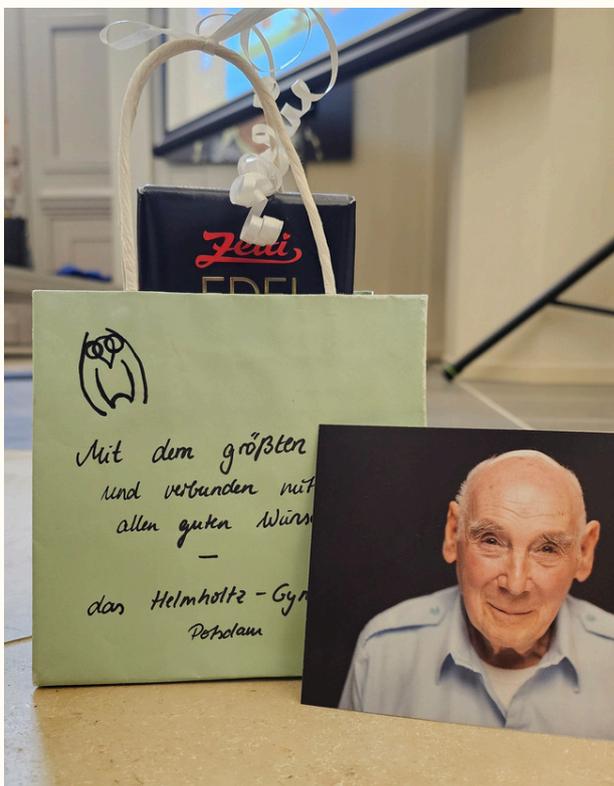
und

„Meine Religion ist es, ein Mensch zu sein.“

ließen den Raum still werden und gaben dem Gespräch eine eindringliche, persönliche Dimension.

Die Begegnung mit einem Überlebenden war für viele Schülerinnen und Schüler ein nachhaltig bewegender Moment – ein lebendiger Geschichtsunterricht, der unter die Haut ging und zum Nachdenken anregte.

„Gemeinsam für ein Nie Wieder“ machte auf eindrucksvolle Weise deutlich, wie wichtig es ist, die Vergangenheit nicht zu vergessen – und wie jede Generation Verantwortung trägt, sich für Menschlichkeit, Toleranz und Demokratie einzusetzen.



Text: Frau Röder



Bilder: Frau Röder

Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, die dieses wichtige Projekt organisiert hat.